Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
13. Jahrg. Wien, Montag 22. September № 217

40jähriges Dienstjubiläum des Stadtbaudirektors Berger.

Heute vormittags fand im Magistratssitzungssaale des Neuen Rathauses die Feier der Vollendung des 40. Dienstjahres des Stadtbaudirektors Berger statt. Erschienen waren Stadtgarten-Inspektor Fabler mit blauem, reich geschmücktem Pulte, warm erschienen: Magistrats-Direktor Porzer, Magistrats-Vice-Direktor Dr. Weitkirchner und dem fast vollzähligen Magistrats-Personale, der Direktor der städtischen Sammlungen, Regierungsrat Dr. Glossy, Oberregierungsrat Dr. Uhlirz, die Mitglieder des Stadtbaubureaus u. der Magistrats-Direktionsbureaus, ferner Generalmajor, Commandant Müller mit dem Oberstabsarzt Gitil, Stadtphysikus Dr. Löffler, Polizeivicepräsident Direktor Geigler, Oberfeuerlöschinspektor Honig, Hauptkassendirektor Herr von Podlaczki, Bureaudirektor Gebreyer, Canzleidirektor Meyer, Rechnungsdirektor Rohne, Betriebsdirektor Angerer und Rechnungsdirektor Analog von den städtischen Gaswerken, Bergrat Direktor Drasser, Architekt Professor Karl Mayreder, Architekt Scheringer, Stadtgarteningenieur Fabler etc. die Mitglieder des Stadtbauamtes mit dem Vice-Baudirektor Gelmreich voran fast vollzählig im Saale anwesend. Zur festgesetzten Stunde erschien der Jubilar u. unmittelbar darauf begl. v. Dr. Lueger, M. L. Dr. Neumayer, die G. R. Aborny, Ackmann, Braun, Braumüller, Castenoble, Denk, Dürbeck, Eigner, Flögl, Goldschmidt, Grünler, Hackhofer, Helbig, Holzberg, Miersch, Mayer, Dr. Neuwirth, Pogl, Siegmeth, Steiner, Wassaly, Winterberger, Zifferer u. Bezirksvorsteher Rinner etc. etc. u. Stranz etc. etc.

Vice-Baudirektor Gelmreich richtete an den Jubilar einen Anspruch, in welchem er sagte: Mit dem heutigen Tage vollendet unser Herr Stadtbaudirektor Berger sein 40. Dienstjahr. Ich bin auserkoren, bei dieser Gelegenheit die Glückwünsche des Stadtbauamtes zu übermitteln. Ich kann nicht umhin, bei dieser Gelegenheit auch die großen Verdienste hinzuweisen, welche unser verehrter Herr Baudirektor sich sowol um die Gemeinde Wien, wie speziell um das Stadtbauamt erworben hat, auf die großen Werke, die unter seiner Leitung zu glücklichem Ende geführt wurden. Die Aufzählung bitte ich mir zu erlassen, sie sind ja allgemein bekannt, u. ich brauche nur darauf hinzuweisen, daß sie allseitig gewürdigt wurden, sowol die löbliche Gemeindevertretung hat vielfach ihre Anerkennung ausgedrückt, u. von allerhöchster Stelle ist seine Tätigkeit vielfach ausgezeichnet worden. Nicht nur im Rahmen des Stadtbauamtes hat sich Berger große Verdienste erworben, sondern überhaupt auf dem Gebiete der Technik. Seine Tätigkeit hat ihm beinahe einen internationalen Ruf verschafft. (Bravo.) und seine Fachgenossen haben ihn bei vielen Gelegenheiten auf die höchsten Ehrenposten gestellt, und so ihre Achtung vor seinem Wissen und Können dokumentiert. Ich kann nicht übergehen, daß zu früherem Zeiten der Rand der Techniker Reinerlrgl, ein beweis, welche war und daß die Leitung des Standes in sozialer Hinsicht nicht zum Mindesten unserem Baudirektor zu verdanken ist. Ich muß bei dieser Gelegenheit hinweisen auf sein humanes, liebevolles Wirken, auf sein Entgegenkommen bei jeder Gelegenheit, auf seine fachmännische Führung, unserer großen Gesellschaft. Ich kann mal sagen, kein Beamter des Stadtbauamtes hat ohne Befriedigt zu sein, sein Zimmer verlassen. und ich glaube, das ist ein Zeichen für einen Chef, größer als jedes andere. Sein Wirken hat zur Folge, daß wir nicht nur mit Achtung sondern mit Verehrung und Liebe zu ihm aufschauen, und diese Liebe werden wir ihm bewahren, solange wir leben. Wir danken ihm hiefür u. begrüßen ihn als einen der größten u. besten Chefs, den die Beamten je gehabt, der Baum, und kann mit Recht auf ihn stolz sein.

Redner wünscht zum Schlusse, daß der Jubilar in voller Kraft u. Gesundheit erhalten bleibe, um auch in Zukunft imstande zu sein, die großen Werke, welche durch die Initiative des Luegers u. die Beschlüsse der Gemeindevater dem Rate aufgetragen werden, zur Ehre u. zur Zierde unserer geliebten Waterstadt auszuführen. Er dankt ferner persönlichen Anwesenden für ihr Erscheinen, wodurch sie dem heutigen Akte eine feierliche Weihe verliehen haben.

Magistratsdirektor Porzer überbrachte dem Jubilar mit folgenden Worten: Nicht Pflichtgefühl, sondern innerer Drang heißt mich, Dich, Dir bei dem heutigen Festtage im Namen des Magistrates zu beglückwünschen, des Magistrates, den Du mit dem Reichtum u. der Vielseitigkeit deiner Kenntnisse u. Erfahrungen in jeder Hinsicht auf das Kräftigste unterstützt. Es freut mich, daß Du so kurze Zeit nach mir aus demselben Anlasse u. an derselben Stelle seitens des Luegers, der Gemeindevater u. der Bevölkerung, Dich erhebend u. hellen Sinn zu teil wurde. Ich kann nur wünschen, daß sich dem heutigen Fest- u. Ehrentage ein recht Menschenalter recht frohe u. glückliche Jahre anreihen,

von denen Du einen bedeutenden Teil dem Dienste deiner Vaterstadt widmen kannst. Du hast es verstanden, dem, mit meinem Amtsvorgänger u. mit mir das beste, kollegialische Einvernehmen zu pflegen u. nicht nur den Dienst angenehm, sondern auch ersprießlich zu gestalten. Ich bitte Dich auch ein Gleiches der Magistratsdirektion gegenüber das gleiche Vorgehen zu bewahren.

Hierauf ergriff Herr Bgm. Dr. Burger das Wort zu folgender Ansprache: Es ist eigentlich bedauerlich, daß der hochgeehrte Herr Baudirektor bereits sein 40. Dienstjahr absolviert. Es wirkt dadurch immerhin eine Schwelle mehr, wo wir uns noch durch viele Jahre bereit sehen müssen. Ich hoffe, daß der Baudirektor zu seinen 40. noch einige Dienstjahre hinzufügen, der mit uns seine Tatkraft, seine Energie, und sein Rat auch in späteren Jahren erhalten bleiben möge. Die Tätigkeit des Baudirektors ist von den beiden Vorrednern skizziert worden. Ich kann nur das eine sagen, daß Burger bei allen großen Schöpfungen der Gemeinde ein entscheidendes Wort mitzureden hat, daß er ein Mann ist, dessen Rat für die Gemeindevertretung von entscheidender Bedeutung ist, und wenn er messen will, welchen Einfluß und welches Ansehen er bei den gewählten Vertretern der Gemeinde besitzt, möge er heute einen Blick über die Versammlung schweifen lassen, er wird sehen, daß Gemeinderate in großer Anzahl erschienen sind, um dieser Tatsache mitzuteilen, daß ein Kommen man sein Rat war immer von solcher der Gemeinde, der befolgt wurde, und ich kann nicht lügen, in solcher der Gemeinde einer Stimme zum Vorteil u. zur Ehre gereicht. Wenn es in einem Umwandlungsprozesse begriffen, und Burger hat an entscheidender Weise daran Anteil genommen. In den letzten Dienstjahren war es ihm vergönnt bei der Schaffung der großen Werke mitzuwirken, in einer Weise, die von mir nicht genug lobend anerkannt werden kann. Ich glaube, daß Burger und der Jugend unsere allen kann, daß wir ihr jederzeit zu stehen u. zu schützen gewußt haben, daß wir in ihr nicht so sehr ich möchte sagen einen Feind der Gemeinde, sondern ein Freund der Gemeinde erblickt haben, welcher etwas, wie die Gemeinde, nur ein einziges Interesse, die Ehre und den Vorteil der Stadt Wien im Auge hat. Ich nenne Sie absichtlich immer Baudirektor und nicht Oberbaurat, den Oberbaurätte gibt es viele, aber es gibt nur einen Baudirektor und der heißt Burger. (Lebhafter Beifall.)

Es ist von vielen Rednern auch hingewiesen worden, daß in früheren Zeiten die Techniker nicht die ihnen gebührende Stellung innehatten. Es ist damit eine alte Wunde — die Rivalität zwischen Technikern u. Juristen aufgerissen worden. Ich kann zwischen diesen beiden Kreisen keinen Unterschied, weil ich der Ansicht bin, daß Beide auf dem einen Gebiete ebenso sachkundig sind, wie jene auf den anderen, daß Jurist u. Techniker gegenseitig in die Hände arbeiten müssen, der, mit etwas Geschick u. Schwung ge, schaffen werden kann. In diesem Sinne habe ich immer meine Aufgabe aufgefaßt und, wer immer darauf bedacht, die rechten Wege zu die rech, liegt Stelle zu setzen. Burger ist schon in früheren Jahren auf einen leitenden Posten aufgestiegen, wurde er ist schon in jungen Jahren auf den Posten des Baudirektors berufen worden und wir hatten es in keinem Augenblick zu bereuen, daß der Ober-Ingenieur Baudirektor wurde. In Namen des Gemeinderates, des Magistrats und aller übrigen Kreise, sowie im Namen der gesamten Bevölkerung spreche ich Sie, meinen sehr geehrten Herrn Baudirektor, zu Ihrem heutigen Jubiläumstage auf die, meinen sehr geehrten Herrn Baudirektor, für die folgenden Jahre Glück und Segen und ich bin überzeugt, daß es Ihnen vergönnt sein wird, noch lange zu entfalten, der Gemeinde Wien ihre größten Dienste leisten wird. Die Gemeindeväter, ohne Unterschied der Parteien kennen Sie als einen Mann, der großes geleistet hat, und der, wenn es Wert darauf legen wird, es zum Heile der Stadt Wien zu tun, zu führen entschlossen ist. Der Bürgermeister schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hochrufe den Baudirektor.

Tiefgerührt erwiderte Baudirektor Burger ungefähr folgendes: Hochgeehrter Herr Bürgermeister! Gestatten Sie, daß ich meinen ergebensten u. herzlichsten Dank für Ihre wohlwollenden Worte ausspreche. Ich werde Ihren Wunsch, meinen Dienst weiter zu führen u. in meiner Stellung zu bleiben, gewiß erfüllen; ist es doch für mich die einzige Belohnung, wenn ich mich der Arbeit hingeben kann nach dem traurigen Schicksalsschlage, der meine Familie betroffen. (Stürm. auf. Beifall.) Redner dankt dann dem Bgm. u. dem Vizebürgermeister, den Gemeinderäten u. den Vertretern der verschiedenen Kreise für die Ausgezeichnung, welche durch die Teilnahme an der Feier ihr erwiesen, besonders dem Magistrats-Direktor für die liebenswürdigen